

Von: Iris Kleber - Kommunikation mit Pferden [info@iriskleber.de]
Gesendet: Sonntag, 15. Januar 2017 14:18
An: info@iriskleber.de
Betreff: News - Januar 2017



Newsletter Januar 2017

"Der alte Remonte"



... nennt Rolf Petruschke Lancretio und hat damit ziemlich recht. Obwohl er dieses Jahr "19 Kerzen auf seinem Kuchen" hat, scheint es, als ob er jünger statt älter wird.

Das hat meines Erachtens zwei wesentliche Gründe.

1) deutlich verbesserte körperliche Fitness:

Für mich ein verblüffender Beweis, welche Wirkung eine gute Basis- und Schrittarbeit leisten kann! Ohne Lancretios Verletzung, durch die wir mehrere Monate ausschließlich an Schritt gebunden waren (ausführliches Trainingsprogramm in den News - Dezember 2015: unter dem Titel Schritt Spiele)- hätte ich wohl nie so ausführlich an der Verbesserung der Kommunikation und der Verfeinerung meiner Hilfengebung gearbeitet.

Aber die Resultate führen BIS HEUTE dazu, dass ich das Gefühl habe, er wird

immer besser, rittiger, geschmeidiger, losgelassener.

2.) Dass Leo jetzt da ist, scheint für ihn nochmal ein Jungbrunnen gewesen zu sein.

Manchmal habe ich das Gefühl, meine Pferde haben ihr Alter ausgetauscht ;-)! Wenn der 3 jährige Leo brav in der neuen Reithalle mit halb abgebauter Bande und neuen durchsichtigen Lochblechen seine Bahnen zieht, während der 19 jährige Lancretio sich beim Warmlaufen schon so aufführt, als wäre er noch der 4 jährige gerade gelegte Hengst, den ich mal gekauft habe.

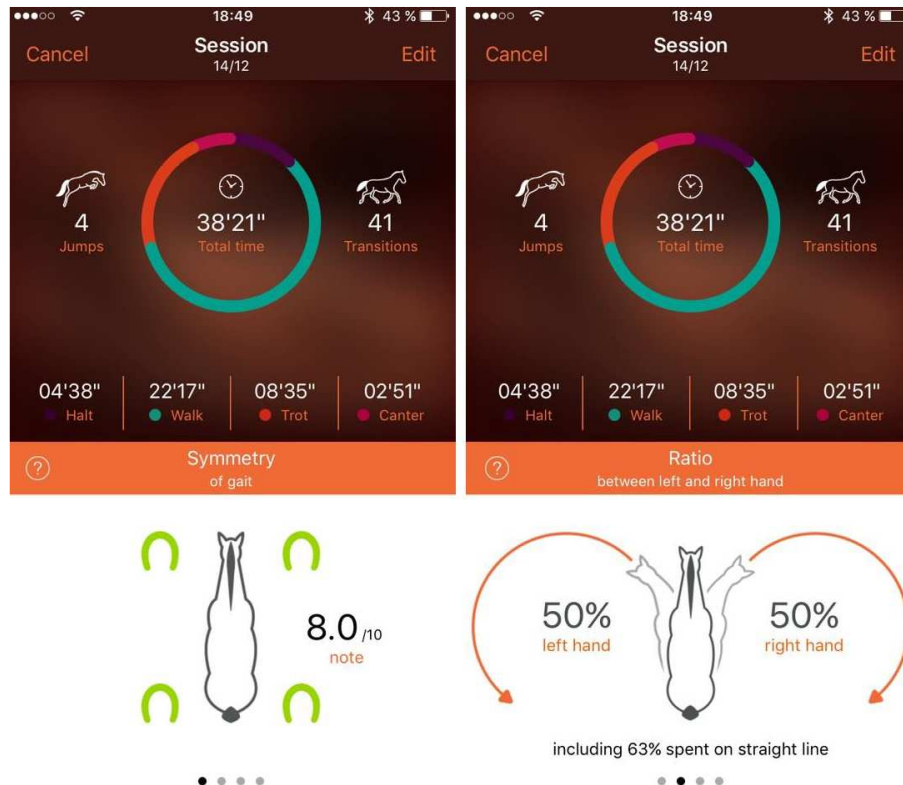
Ich hatte schon leichte Bedenken, er sieht vielleicht nicht mehr so richtig und zuckt deshalb manchmal so zusammen, dass die Füße des Reiters fast den Boden berühren, oder macht aus vollen Tempo eine 180 Grad Wendung - aber NEIN, die Augen sind komplett ok! Er nimmt nur seine Verantwortung, Carla und mich auf das "junge Pferd" vorzubereiten

einfach wirklich sehr ernst.

Man muss diese LBE Persönlichkeit einfach lieben, sonst wirds schwierig ;-).

Am besten hilft: drüber lachen, einfach so tun als ob mans nicht bemerkt hätte oder auch gerade jetzt schnell die Richtung wechseln wollte, schnell eine andere Frage stellen, oder ihn einfach etwas mehr mit schwierigeren Dingen zu beschäftigen - denn wo man keine Argumentation auslösen kann, macht der ganze Spuk nicht wirklich Spass und wird auch wieder gelassen.

Mein neues Spielzeug - der Equisensor



Zu Weihnachten 2015 habe ich mir Crowdfunding Anteile von Equisense gewünscht und auch bekommen. Der Sensor sollte ursprünglich im April 2016 fertig gestellt sein, es hat dann aber doch bis zum Herbst gedauert, bis ich ihn bekommen habe.

Der Equisense Motion ist ein Sensor, den man mittig unter der Brust am Sattelgurt des Pferdes befestigt. Dazu gehört eine Handy App, auf der man seine Pferde verwalten kann (Pferd/Pony, Name, Alter, Größe) und nach dem Ritt die gesammelten Daten findet.

Derzeit sieht man die Gesamtzeit, sowie wie lange man die einzelnen Gangarten geritten ist. Es wird die Anzahl der Übergänge gezählt, eine Gang Symmetrie (im Trab auf gerader Linie) errechnet und benotet, man kann erkennen, wann ein Pferd taktunrein oder lahm geht. Es wird angezeigt, wieviel Prozent man auf welcher Hand geritten ist, man erhält Taktnoten für die einzelnen Gangarten und erfährt wieviele Schritte pro Minute ausgeführt wurden.

Es kann nach dem Ritt eine Kategorisierung der Einheit in Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Longe, Ausreiten etc. vorgenommen werden.

Die Fotos oben zeigen eine Dressureinheit mit Leo in der Halle.

Ich fand es sehr interessant einen gefühl "schlechten" und "guten" Ritt miteinander vergleichen zu können. Wie schnell sagt man dann z.B. "das Pferd war einfach steif heute".

Ich war gespannt zu sehen, ob man in den Daten einen Unterschied erkennen kann.

Und ja, natürlich kann man! Für mich hat das zu der Erkenntnis geführt, dass es "gute" Ritte waren, wenn ich viele Übergänge (auch innerhalb der Gangart) geritten bin und ungefähr gleich viel Zeit auf jeder Hand (max. 60-40%) gearbeitet habe. Seitdem ich mich bemühe, diese zwei Dinge beim Reiten besser zu beachten, habe ich nur noch sehr selten einen gefühlt "schlechteren" Ritt.

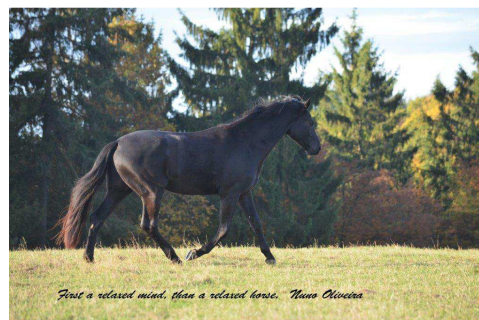
Darüber hinaus kann man natürlich sehen, wieviel Zeit man tatsächlich getrabt und galoppiert ist, wichtige Angaben im Fall eines Aufbau-Trainings oder auch z.B. für eine Fütterungsberatung um den Bedarf zu errechnen.

Noch ist die App in der ständigen Weiterentwicklung. Ich bin gespannt, was es noch alles zu lernen und zu erkennen gibt. Ich werde euch berichten.

Für nähere Infos schaut im Internet unter: <http://www.equisense.com/de/>

Update zu Leo & zum Lernen

Mit Leo findet weiterhin "Lernen im Quadrat" statt. Nach unserem Lehrgang diese Woche sagte Rolf: "Wenn wir mit dem nicht gut hinkommen, dann waren wir zwei scheisse" und "Dieses Pferd ausbilden muss ein Spiel sein".



Da Leo im Grunde keine Baustellen hat und ihm fast alles leicht fällt, können wir in der Tat relativ viel Zeit mit Spielen verbringen.

So kann und kennt er z.B. das **Touch-it** = berühre etwas mit der Nase. Daraus haben wir das **Apportieren** entwickelt, indem wir zuerst das Hütchen berührt haben, dann angehoben und schließlich damit herumlaufen konnten. Dann hat er die Hütchen mit den Kommandos "hoch", "runter" und "aus" übereinander stapeln gelernt. Als er das konnte, ist er schon sehr bald allein los um die Hütchen einzusammeln und zu mir zurück zu bringen zum stapeln. Jetzt kann ich das Hütchen weg werfen und er läuft los und holt es zurück.

Carla hat dann gestern nach der Säuberung seines Paddocks ausprobiert ihn den Mistboy appotieren zu lassen. Das ging dann auch sofort :-)

Warum bringe ich ihm sowas bei? Was hat das mit Reiten zu tun? SEHR VIEL!

Eines meiner Lieblingszitate von Linda lautet "does your horse know the goal?" (kennt dein Pferd das Ziel?). Wenn wir unsere Kommunikation und Beziehung miteinander so verbessern, dass Leo tun WILL, was ich ihn frage, und an der Zielerreichung mitarbeitet - wer oder was kann das dann noch verhindern?

.... jetzt spielen wir mit Hütchen, tun Sachen die er anbietet und mag - und irgendwann übertragen wir das auf Dinge, die ihm vielleicht nicht so leicht fallen (falls es sowas überhaupt gibt ;-)).

Für alle, die sich für seine Lernschritte interessieren gibt es auf meiner Homepage (www.iriskleber.de) einen Blog mit seinem Namen, wo ich das mit kurzen Texten, Fotos und Videolinks dokumentiert habe. (Manche der Videos sind allerdings auf meiner Facebook-Seite und dort nur für meine "Freunde" sichtbar.)

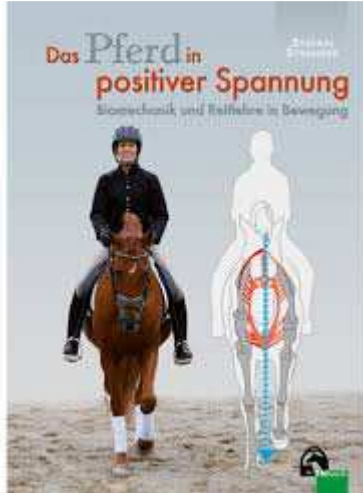
Ich bin dann mal wieder weg

Ich freue mich krass, auch wenn ich es jetzt zum vierten Mal mache. Das ist einfach eine

unglaublich großartige Gelegenheit zum Lernen.

Vom 31.03.-29.04.2017 werde ich wieder nach Florida fliegen um von Linda und Pat Parelli persönlich zu lernen.

Wer das möchte kann meine Erlebnisse natürlich gern wieder im BLOG auf meiner Homepage mitverfolgen.



Buchempfehlung:

"Das Pferd in positiver Spannung" von Stefan Stammer

Während meines letzten Urlaubs hatte ich dieses Buch im Gepäck und muss sagen, es hat mich wirklich nachhaltig beeindruckt. Nicht nur, dass ich es dort in einem Rutsch durchlesen musste, seitdem habe ich auch einige Fortbildungen mit Stefan Stammer besucht, die ich euch ebenfalls wärmstens ans Herz legen möchte.

Jeder Pferdebesitzer sollte diese Kenntnisse im Bereich der Biomechanik kennen, um für sein Pferd den **individuellen Weg zur korrekten Ausbildung** zu finden. Für mich haben die mit sehr guten Zeichnungen und Fotos unterstützten Erklärungen in diesem Buch zum Glück einige

Bilder in meinem Kopf sehr krass verändert.

Als Kostprobe möchte ich euch gern sehr kurz eins meiner allergrößten AHAs beschreiben, das für das Galoppieren und das Sprungvermögen eines Pferdes gleichermaßen zählt:

Das hintere Bewegungszentrum dient der Kraftentwicklung, das vordere Bewegungszentrum der Kraftübertragung - der Motor wird angeboten, aber Kupplung und Getriebe müssen entwickelt werden! Jede Bergaufbewegung entsteht aus dem Vorhand Katapult-System!

D.h. im Galopp (oder vor dem Sprung) muss der Reiter nach dem Impuls der VH in die Bewegung gehen, statt auf der HH zu sitzen und diese aktivieren zu wollen => die VORHAND muss nach oben gefedert werden, und dann wieder langsam herunter gelassen!

Schaut euch als Beispiel dieses Slo-Mo Video von einem Springpferd am Sprung an - die Hinterhand kommt vor dem Sprung erst da auf den Boden, wo die Vorhand den Steigungswinkel des Pferdes bereits voll bestimmt hat!
(<https://www.youtube.com/watch?v=OfIEFsfjvA>)

Für den Galopp heißt das: **nur, wenn sich das vordere Bewegungszentrum hebt, KANN die Hinterhand zum Tragen kommen!**

Die Idee "das Pferd auf die Hinterhand setzen zu wollen" erzeugt also nach der Lehre der Biomechanik demnach das völlig flasche Bild im Kopf des Reiters und damit auch in seiner Reitweise und Hilfengebung!

Das korrekte Bild wäre: Das Pferd muss Brustkorb (!) oder auch den Reiter anheben - und das kann man schon im Stehen üben :-)

Ich wünsche Euch sehr viel Spaß mit der Lektüre dieses, wie ich finde, außerordentlich guten Buches!

Drei Theorie-Abende zum Thema "Grundlagen der art- und bedarfsgerechten Pferdefütterung" mit Anette Jung

Wie einige von euch bereits wissen, hat meine Freundin **Anette Jung** im März 2016 ihre Ausbildung zur **Beraterin für Pferdefütterungs-management** abgeschlossen und arbeitet

seitdem in diesem Bereich.

Jetzt hat sie die ersten Theorie-Abende zum Thema "Grundlagen der art- und bedarfsgerechten Pferdefütterung" ausgearbeitet.

Im 1. Teil (08.02.2017) wird es hauptsächlich darum gehen, zu erkennen, wieviel Urf Pferd (und welcher Typ) in unseren Pferden steckt und welche Faktoren den Futterbedarf bestimmen.

Im 2. Teil (08.03.2017) erklärt sie, wie sich der Energiebedarf bzw. Energieverbrauch unserer Pferde ermittelt. Die Teilnehmer werden außerdem mit dem Futter durch den Pferdekörper reisen und lernen, wo welches Futter verarbeitet wird.

Am 03.05.2017 ist der dritte Teil geplant, in dem es um die Stoffwechselerkrankungen gehen wird. Anette erklärt den "Abkürzungsdschungel" wie IR, EMS, ECS, PSSM, etc. und erläutert, wie diese entstehen und was das für die Fütterung bedeutet.

Teilnehmer, die ALLE DREI Theorie Abende besucht haben und anschließend eine ausführliche und individuelle Fütterungsberatung möchten, erhalten diese zum Sonderpreis von 100,-€ statt 130,-€.

Alle diese Termine findet ihr auch auf meiner Homepage!

Anmelden könnt ihr Euch ab sofort, bitte direkt bei Anette Jung unter Email: kilfenora@web.de oder Handy-Nr.: 0160/92311077!

Impressum

Iris Kleber
Kommunikation mit Pferden
Blumenstr. 19 65232 Taunusstein

Tel.: 0178 / 21 85 750
info@iriskleber.de
www.iriskleber.de

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.